

Besonderes Highlight der Ausstellung sind die eigens angefertigten Comic-Bilder.
Comics: Sonja Gagel

Geheimnisvolle Unterwelt

Wenn sich die schwere blaue Stahltür öffnet, leiten neonfarbene Leuchtstreifen die Besucher hinunter in die Tiefe. Sie gelangen in einen langen dunklen Korridor. Durch das Anschalten der Lampen erkennt man mehrere nummerierte Türen. Beim Eintreten in die spartanisch eingerichteten Räume summen die Deckenlampen. Es ist wie eine Zeitreise in die 1970er Jahre: An die Vergangenheit erinnern die alten Telefone, Schreibtische, Stühle, Spinde und historischen Streckennetzkarten. Die Uhr an der Wand läuft seit Jahrzehnten nicht mehr. Hier ist die Zeit in doppeltem Sinne stehen geblieben. Die Besucher sind in der ehemaligen Befehlsstelle der Deutschen Bundesbahn im Bunker unter dem DB Museum angekommen.

Von hier aus sollte im Kalten Krieg der Bahnverkehr gesteuert werden. Dazu wurde der Bunker aus NS-Zeiten „ABC-tauglich“ umgebaut. Er ermöglichte

nun Schutz gegen Angriffe mit atomaren, biologischen und chemischen Waffen. Die 28 Räume boten 65 Arbeitsplätze. Im Zweischichtbetrieb sollten hier Zuglauf, Instandhaltung von Gleisen und Brücken, Fahrpläne und Signaltechnik kontrolliert und koordiniert werden. Den 99 Mitarbeitern hätten Wasser, Essen und Frischluft für 14 Tage gereicht. Danach hätten sie die Befehlsstelle verlassen müssen. Der Ernstfall eines „Dritten Weltkrieges“ wurde noch bis ins Jahr 1989 hier erprobt.

Pünktlich zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung *Geheimsache Bahn* bietet das DB Museum nun erstmals eine Rallye für Erwachsene an: Ausgestattet mit Taschenlampen und Lupen können Besucher den Bunker selbst erforschen, knifflige Aufgaben lösen und lernen so einiges über einen möglichen Alltag im Bunker während des Kalten Krieges.

Jenny Müller



Bombensicher – der Bunker unter dem DB Museum

Teilnehmer: drei bis maximal 15 Personen
Kosten: 60 Euro Programmgebühr zzgl. Eintritt
Hinweis: Dieses Angebot ist nicht barrierefrei.

Anmeldung: unter 0800 – 32 68 73 86 (Mo bis Fr von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an info@dbmuseum.de